

„Corona-Tagebuch“: So halten Sie alles Wichtige fest!

Wirtschaftliche Nachteile des Unternehmens aufgrund der Corona-Krise ab März 2020

Arten der vom Unternehmen Corona-bedingt hinzunehmenden wirtschaftlichen Nachteile			
a) Auftragsstornierung auf Grund der Corona-Pandemie			
b) Sicher in Aussicht stehender Auftrag, der Corona-bedingt nicht zustande kam			
c) Preisnachlass, der dem Kunden Corona-bedingt gewährt werden musste			
d) Forderungsausfall, da der Kunde eine Rechnung Corona-bedingt nicht bezahlen konnte			
e)			
f)			
g)			
h)			
Datum	Art des Nachteils (a – h)	Was passierte genau? (ggf. Verweis auf Sekundärunterlagen)	Wirtschaftlicher Nachteil in EUR (geschätzt)

Erläuterungen

- v Erfasst werden alle wirtschaftlichen Nachteile, die auf die Krise zurückzuführen sind.
- v Zwingend erforderliche Investitionen und laufenden Kosten bleiben außen vor, soweit sich diese bereits aus den „normalen“ Auszeichnungen – also z. B. der Buchhaltung – ergeben.
- v Aus der Führung von Fahrtenbüchern und ähnlichen Aufzeichnungen wissen wir, dass die Finanzverwaltung rückwirkend Erstelltes häufig nicht anerkennt. Auch werden mit der Zeit wichtige Details vergessen und es schleichen sich Unsauberkeiten und Fehler ein. Das Corona-Tagebuch sollte daher zeitnah – am besten tagesaktuell – geführt werden.
- v Bei der Beschreibung des Nachteils („Was passierte genau?“) müssen Sie diesen im Tagebuch nur kurz skizzieren und können selbstverständlich auf andere Geschäftsunterlagen oder Aufzeichnungen (Sekundärunterlagen) verweisen.